



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

47. A a , Anno 1629.

1629



Hamburg/den 5. Nouemb.



Die Kayserischen haben vor Stralsund wider im auffer Werck angefallen / aber mit verlust weichen müssen / darauß sie außgefallen / vnd bey Porth 2. Comp. Kayserische nidergehaut / auch vil Vieh vnd gefangene eingebracht.

Herr Johan Jacob Graff von Anhold ist Kayserlicher Feldmarschalck in Schwaben worden / hat 20. Fahne Knecht zu werben Patenten bekommen / verlaüt

auch / das man das meiste Kayß. Botel nach dem Elßaß erforsdert / dann der Franckos starck ins Reich rucke.

Auß Polen hat man / das die Tartarn bis auff 22. meil von Crackaw gestraiffte / auch mit Rauben vnd brennen grossen schaden gethan / aber von den Polen außs Haupt erlegt / vnd vber 1000. gefangen worden.

Haag/den 5. dito.

Auß der See vnd Drabandt hat man / das der Admiral Longe mit seiner Flotta die Spanisch Armada / so in 60. Schiff starck / die Silber Flota herauß zubegleiten abgefahren / bey Navana angetroffen / 16. Schiff in grund geschossen / etliche erobert / vnd die vbrigen in die Flucht getrieben / das also gedachte silber Flotta sich so balde nicht wirdt außs Meer begeben können / sonderlich weiln so vil Holländische Schiff auff den West Indischen Custen straffen / vnd täglich mehr dahin kommen / wie dann

[Aaa]

die längst abgelauffene zu Schiff vornehm was belageret
sollen.

Vergangene wochen ist der Prinz von Oranien neben
Graff Ernst Cassinier mit holländischem Comité zu Wasser an-
gelangt.

Solln / den II. dito.

Die Stadischen zu Duesbürg haben ein Company Gra-
baren geschlagen / vnd gute Beuth gemacht / Es hütten auch 50
Reutter den Obrist Leutenant Colored mit 20 Pferden auß
Grendorff gefangen weg geföhret.

Es kombr auch bericht ein / das die Stadischen ein Tillysche
Conuoy in der Wetteraw abgesetzt / begehren auch vom Wall-
steiner wegen des schadens in der Velaw so Thonien Goldts.

Diser tagen haben die Stadische einen anschlag auff Rheim-
berg gehabt / vnd solche Stadt mit gewalt gestürmet / weiln aber
der nachtruck etwas zu lang auß bliben / haben sie durch starcken
widerstande der Spanier mit verlust vil Volck vnd etlich Capita-
tani weichen müssen / sonst seyn die Licenten beederseits wider
offen.

Die Holländische Stände seyn wegen Tractation des still-
standes wider vnverricht von einander / vnd solche auff ein andere
Zeit verschoben / des wegen Graff Heinrich von Berg mit dem
im Landt zu Lüttich gelegnen Volck nach Rheinberg gezogen.

Die Bruck so die Kayserischen auff dem Rhein / mit von
Strasburg gemacht / ist fertig / halten bereith die Schiff an / neme-
men herauß was ihnen gefelt / vnd föhrens nach Hagenaar.

Es continuiert das die Stadischen ein anschlag auff Rheim-
bergen gehabt / wie sie dann auch des Poors Volck Quartier
angefallen / erobert / in Brandt gesteckt / vnd vil gefangen weg ge-
föhret / doch entlich mit verlust vil Volck weichen müssen / ligen
aber noch bey der Schanz / vnd weiln Rheinberg nicht wol

Pros

Proviantdetero / auch ihnen nichts zu kommen / kan / werden sie sich
nicht lang halten können.

Maglandt / den 12. dito

Die Kayserischen haben in Bozola 200. Centner Pulver /
6000. Centner Lunten / vil Kuglen / 3000. Säck Getraide / vnd
andere mehr bekommen / verschansen sich zwischen Verona vnd
Mantua stark / deswegen die Benediger bey den Holländern
stark vmb Hülf anhalten.

Als der Kayf. Obrist Cerboni einen Pass besichtigen wol-
len / ist Er von einer Musqueten Kuglerschossen worden / sonst
hat sich der Herzog von Niuers Sohn / Duca di Rettel mit sei-
ner Frau / auch allen andern Kleinodien vnd Silbergeschirz
von Mantua nach Benedig begeben.

Die Kayserischen haben Governolo anderhalb meil von
Mantua auch mit gewalt erlügen / vnd vil nider gehaut / lassen
in der Vorstatt S. Georgen Paterien auffwerffen / Mantua
zubeschießen.

Wien / den 14. dito.

Dieser togen haben Ihr May: den Cammer Furrier nach
Prezburg geschickt / das Schloss daselbst zu zurüsten / dann sie
dem Landtag Persönlich beywohnen wollen / doch solle man
vor alle Evangelische / so von hier vnd anderer orten dahin
gezogen / auß der Statt nach der Schütt schaffen / dann Ihr
May: denselben nicht trawen wollen / die haben Sambstags
dem Herzog von Modena / auch dem Türckischen Pottschaft-
ter Audsens erhalte / welcher seinen Abschied genommen / soll
morgen von hier abraisen.

Der Herzog von Newburg soll General vber ein Armada
werden / es wirdt auch daß Churfürsten in Bayrn / vnd Wall-
steiners

stainers werbung bestettigt / einer solle wider Franckreich / der
ander aber wider Schweenen ziehen.

Hiesige Statt solle besser fortificiert, vnnnd erweitert wer-
den / es will auch alhie die Pest einreissen / sonst seyn Ihr May-
nach Closter Newburg verzaist / dem Fest S. Leopoldi beyzu-
wohnen.

Auß der Wildaw hat man / daß daselbst durch ein entstan-
dene Brunst / die ganze Schloßgassen / da die Teutschen woh-
nen / abgebrunnen vnd grosser schaden beschehen.

Kohm / den 15. dito.

Sambstags ist ein Mayländischer Currier nach Neapoli vnd
Sicilia passiert / bey selbigem Vice Re vmb mehr Volck vnd Ges-
traide zu sollicitiren, zu dem ende bereit alle Schiff im Königs-
reich Neapoli arrestiert worden.

Benedig / den 16. dito.

Zu Turino ist der Sig. Claudio Marini Franckösischer Am-
bassator gestorben / so seyn auß Cassale 400. Reuter daran jeder
ein Musquetierer hinder ihme gehait / gezogen / 4 Comp. Spa-
nisch Fuchsvolck zu Cassarolo vnd Vignale vberfallen / vil nider
gehawt vnd 30. gefangen nach Cassale gebracht / so lassen die
Franzosen Pontestura noch sehr beföstigen / mit Munition wol
versehen / vnd vil Geschütz dahin führen / dann der Subernator
in Cassale selbiges orth selbst defendieren will.

Die Statt Mantua wirdt von den Kayserischen stark bes-
schossen / es seyn gleichwol wider 6000. Mann zu Koh vnd Fuch
mit vil Munition vnd Proviant auß dem Benedischen gebiet
darein kommen / entgegen vil vornehme Frawen / Kinder vnd Ju-
den nach Badua gezogen / es seyn auch in Mantua wegen des
Duca di Rettei jungen gebornen Princken / 2. tag Frewden
Fest gehalten worden.